

Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 12 (2006)
Heft: 24

Rubrik: Unterwegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterwegs

Der Seestern	70
Ausflüge, Fahrten	72
Ferien, Reisen	75

Unterwegs

Der Seestern

Er ist unterwegs. Sie sitzt am Ufer und wartet. Den Mops im Arm. So sei sie immer am Ufer gesessen. Mit ihrem Mops. Aufrecht, die Füsse nebeneinander, dunkelrot ihr Mund und eine Geranie im Haar. Am frühen Morgen schon. Am späten Abend noch. Wenn ihr Gigolo in den Wellen verschwand, hat sie den Mops auf den Boden gestellt und über die Wasserfläche geschaut, die Hand über den Augen, ratlos, beinah entsetzt. Auf hochhackigen Schuhen ist sie an die Spitze des Stegs getrippelt. Der Mops an seiner Leine hinterher. Und immer dieses Entsetzen im Gesicht. Immer dieses Wägen. Kehrt er zurück?

Sie stammt nicht aus dem Ort. Eine Fremde. Es hiess, sie dehne die Ferien aus. Habe Geld und Zeit. Und sie möge diesen Ort über alles. Sei vernarrt. Vernarrt in was? In die dick umpolsterten Keulen der Kastanie? Die Riffelschrift des Föhns auf dem See? Den Handkarren des Eisverkäufers? Oder dass ihr Mops in die Anlage kotzen kann. Was wussten denn wir, die nichts anderes kennen. Manchen gefällt die Steilheit unserer Berge. Manchen das Geschaukel der Schwäne, das Schäumen der anlegenden Dampfer und das Ächzen der umschlungenen Pfosten. Im Winter, wenn die Hotels geschlossen sind, die Möwen mit eingezogenem Kopf auf der Bootsplanke stehen und der Bergkranz den See mit eisiger Stahlklammer umschliesst, wird sie flüchten. Hals über Kopf.

Sie sei eine Gräfin. Eine Behauptung des Bootsvermieters. Heiri nehme den Mund voll, wir verwarfene die Hände. Doch unser Eisverkäufer blieb ernst. Heiri müsse es wissen. Wenn ein Mensch über die Damen an diesem Quai im Bild ist, dann er. Manche kommen seinetwegen. Heiri hockt den ganzen Sommer vor seinen Pedalos auf Steg 2, lässt die Beine baumeln und die Augen spazieren. An seiner Hand springen die Mädchen quietschend mit Spreizschritt in eines der wippenden roten, gelben oder grünen Schiffchen. Und Heiri reisst das Hemd vom Leib, schwingt sich auf den Pfosten und winkt mit diesem Wimpel in den See hinaus. Kichernd strampeln die Mädchen der Hotelzeile entlang.

Die Frau mit dem Mops verlängerte die Ferien. Hängte Woche um Woche an. Geld musste sie haben. Und Zeit. Ihr stünde die Welt offen, denkt man. Anders als uns. Die Fremde blieb uns ein Rätsel. Das Dorf ist klein. Eine Hotelzeile am See, im Rücken ein Fels und unsere Häuser in seinem Schatten. Berge verdunkeln den See. Unser Himmel, das ist jenes grelle Loch zwischen den Gipfeln, in das sich Möwen werfen und flackernd ihre Runden drehen. Unser Horizont, das ist ein schrundiger Fels. Und dann kommt das Nichts. Busse und Dampfer bringen Touristen. Sie fotografieren kleine Leute vor erhabenen Bergen. Danach steigen sie ein und setzen die Reise fort. Nur die Gräfin köpfte täglich eine Geranie, zerrte den winzelnden Mops zum See und setzte sich auf die Bank. Kein Auge liess sie von dem Verrückten, der halbnackt auf dem Rund des blechernen Pfostentellers tanzt, umkreist von Mädchen, die mit nackten Beinen die Pedale des Bootes treten.

Plötzlich verliess Heiri die Pedalos. Er wechselte zu Steg 1. Dieser ist für den Seestern reserviert. Ein Touristenboot mit dreissig gepolsterten Plätzen, einem Bug aus Mahagoni und Rüschen entlang dem Schattendach. Sein Wimpel berührt das Wasser. Ein prächtiges Schiff. Es gehöre jetzt ihm, sagte der Eisverkäufer. Er hat sich gemausert, unser Sunnyboy. Im Frühjahr noch ein armer Schlucker und im Sommer ist er Kapitän. Gut stehen ihm die weisse Mütze und der Blazer mit zwei Knopfreihen aus Gold. Der Mops bellte aus dem Winkel ihres Arms, wenn sie an der Hand des Seesternkapitäns auf ihren grellen Schuhen über den Steg gestöckelt ist und ihre Beine, eins ums andere, ins wachsfahle Lederpolster des schwankenden Seesterns hob. Aufrecht am Steuer spiegelte ihr Kapitän sich im Lack des Mahagonis und manövrierte das Schiff durch die Flotte der kleinen Boote. Dann ein Wendekreis. Und mit fliegender Fahne zischend fort aus dem Blickfeld der Hotelzeile. Wohin? Ach, in den Sonnenuntergang, mitten in die Glut. Der Mops bellte zur aufspritzenden Gischt. Bellte das Paar im Polster und die Zitterbahn der Sterne an.

Was tut die Gräfin im Leben? Sie sei Gast im Grandhotel, mehr bekamen wir nicht heraus. Sie führte den Mops spazieren. War versunken in den Anblick der Pedalomädchen, die vor dem Seesternkapitän den Rock über die nackten Beine schürzten und mit klappernden spritzen den Schaufeln das schöne Schiff umstrampelten. Und die Busse brachten Touristen, die das Rütli bestaunten und diese Berge mit ewigem Schnee. Der Seesternkapitän schrie die Daten, Namen und Höhen über die dreissigköpfige

Schar in seinen Polstersitzen, einen Fuss auf die Bordwand gestellt und mit ausgreifenden Armen diese Schönheit umarmend. Japaner fotograierten den Seekapitän mit den blinkenden Knöpfen. Und sein Freund, der Eisverkäufer, reichte ihm eine Tasse Tee. Den ersten Becher erhielt immer der Kapitän. Dieser schwenkte den Becher im See, dann gab er ihn dem Eisverkäufer zurück. Schaumwelle um Schaumwelle überrollte die Ufersteine. Und im Stundentakt lief der Seestern aus, kehrte zurück, lief aus.

Die Gräfin müsste sich langweilen, meint man. Immer das gleiche Bild und das gleiche Geschehen im Blick. Und das gnadenlose Rieseln der Zeit. Sie könnte stricken, hiess es, wie andere Frauen. Sie könnte das Haus des Sunnyboys aufräumen. «Wie stricken?», fragte der Eisverkäufer. «Wie mit den rotlackierten Klauen eine Nadel halten? Wie vom Grandhotel den Weg finden zu dem Loch, in dem Heiri haust?»

Der Seestern unternahm immer gedehntere Fahrten. Sightseeingtours, Moonlighttours, Happy-hours-Tours. Die Tafel prangte am Steg. Hin und wieder ankerte der Kapitän in einem anderen Hafen. Schlaff hingen die Täue dann auf Steg 1 ins Wasser und die Enden frotzelten in der Tiefe des glitschigen Grunds. Unvergessen das Entsetzen in den Kugelaugen der Dame. Und wie sie ihren schwärzlichen Mund zum Büschel schob. Mit überpuderten Tränensäcken sass sie unter der Kastanie. Und unsere Buben banden eine Büchse an den Schwanz von ihrem Hund.

Zwei lange Wochen kehrte der Seestern nicht zu Steg 1 zurück. Das Gelächter des Dorfs wollte nicht verhallen.

So zeitig in der Früh, Madame? So spät noch am Quai? Gute Nacht, Madame! Wir schlenderten über den Quai, eine Zeitung in der Hand. Schlugen die Zeitung an unsere Schenkel und riefen das Neuste zur Gräfin auf der Bank.

Die Frau habe nicht gestört. Eigentlich nicht. Sie besetzte unsere Bank. Wenn wir das Haus verlassen und aus dem Felsenschatten treten, erwarten wir am sonnigen Quai glückliche Feriengäste zu sehen. Leute, die das einmalige Gestade geniessen. Wir sind aber einen schönen Sommer lang dem hohlwangigen Gesicht einer Geranienliebhaberin und dem Wisch von einem Hund begegnet. Statt Nächte voll Süsse atmeten wir die Tragödie einer Verblühenden, die mit ihren Augen um die Gunst von einem Gigolo fleht. Und allmählich, ganz allmählich, mit der schwindenden Wärme, den kürzeren Tagen, glich sie ihrem Mops.

Sie sei tot, meldet der Eisverkäufer. Auf der Bank unter der Kastanie. In Erwartung des Seesterns, den Mops im Arm. Ihr Kopf ist aufs Achselpolster gesunken, als ob die Frau schlafe. Ein Stöckelschuh ist ihr vom Fuss gefallen. Grellrot wie etwas Fremdes steht er auf dem Pflaster von unserem Quai, bereit, dem einfahrenden Seekapitän entgegenzueilen. Auf dem Wasser schaukelt eine Geranie. Und wollte doch so wenig, meint der Eisverkäufer. Hinausfahren zum Himmelsspiegel im See. Den Kopf auf dem Kissen seiner Knie.

Margrit Schriber

Ausflüge, Esprits

Zur Person

Margrit Schriber wurde 1939 in Luzern geboren und verbrachte jeweils ihre Jugend in Brunnen und Küssnacht am Rigi. Sie war als Werbegrafikerin, Fotomodell und Sekretärin tätig, ehe sie sich in Zofingen im Kanton Aargau als freie Schriftstellerin niederliess. Zu ihrem Werk gehören die bei Nagel & Kimche erschienenen Romane «Tresorschatten», «Schneefessel» und «Ab und zu klingelt ein Fisch». Margrit Schriber hat auch Hörspiele und Theatertexte geschrieben.



Ausflüge, Fahrten

Exkursion

Angebotsnummer: 1.9210.4

Hauptbahnhof Zürich Überwachungszentrale

Mittwoch, 13. September 2006

Treffpunkt: Bahnhof Zug um 8.30 Uhr

Rückkehr in Zug um zirka 17.30 Uhr

Reiseleitung: Walter Stutz und

Hans-Rudolf Walker

CHF 120.– Volltaxe

CHF 110.– Halbtaxabo

CHF 95.– GA

Im Preis inbegriffen sind: Bahnhof

2. Klasse, Reisebegleitung, Führungen,

Mittagessen, Schiffahrt, Reisecar

Weitere Auskunft

Walter Stutz, Telefon 041 787 15 25

E-Mail stutz@datacomm.ch

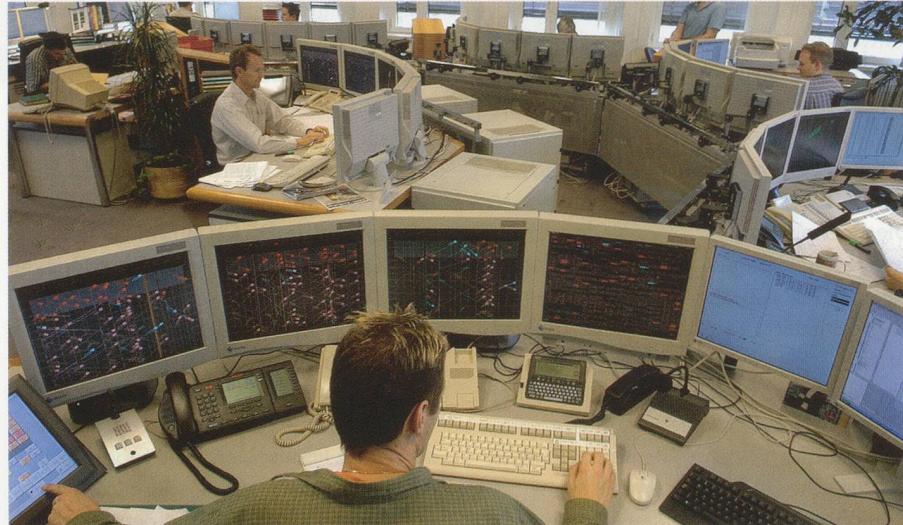
Anmeldung bei Pro Senectute Kanton Zug
mit Angabe der Billettategorie bis
11. August 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Mit den SBB von Zug nach Zürich. In zwei Gruppen unterteilt, besuchen wir die Überwachungszentrale und das Grossprojekt Durchgangsbahnhof.

Die Überwachungszentrale Zürich wurde 1990 mit der Einführung der S-Bahn Zürich in Betrieb genommen. Hier arbeiten rund 60 Personen während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Das Überwachungsgebiet der Zentrale Zürich reicht von Schaffhausen, Konstanz und Chur über Zug bis nach Pratteln. Ein Videofilm zeigt uns das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten. Anschliessend werden uns die faszinierenden Arbeiten entsprechend erklärt. Nebst einer interessanten Führung erwartet Sie ein spezieller Rundblick auf den Hauptbahnhof (zirka 45 Minuten).

Das Grossprojekt Durchgangsbahnhof werden wir uns in einer informativen Ausstellung ansehen. Ein Film über das geplante Projekt rundet den Besuch ab (zirka 45 Minuten).

Zum Mittagessen treffen wir uns in der gemütlichen Brasserie FEDERAL (ebenfalls im Hauptbahnhof) zu einem feinen 3-gängigen Auswahl-Menü. Anschliessend flanieren wir durch die berühmte Bahnhofstrasse zum Bürkliplatz. Um 14.15 Uhr besteigen wir das Kursschiff und geniessen die herrliche Zürichseefahrt – Konsumationsmöglichkeit (zirka 1 1/2 Std.). In Rapperswil erwartet uns Wendelin Murer und bringt uns mit modernstem Reisecar via Schindellegi–Hütten–Menzingen zurück nach Zug.

Ferien, Reisen

Zum Thermalbad Zurzach



Steigen Sie ein und fahren Sie mit. Gönnen Sie sich das Thermalwasser und geniessen Sie die heilende Wirkung. Sie haben die Möglichkeit, wöchentlich – die eine Woche am Dienstag, die andere am Donnerstag – nach Bad Zurzach zu fahren.

Empfohlen wird das Thermalwasser vor allem bei Rheuma-Erkrankungen, Bewegungs- und Zirkulationsstörungen, arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen.

Badegäste, die an Herz- und Kreislaufbeschwerden oder an entzündlichen Gelenkveränderungen leiden, sollen vor dem Baden ärztlichen Rat einholen.

Möglich sind diese Fahrten unter anderem dank der Chauffeure, die diesen Tag für Sie reserviert haben. Die Chauffeure haben sich zudem bereit erklärt, jährlich eine von uns angebotene Weiterbildung – Fahrtraining und Verkehrstheorie – zu besuchen.

Abfahrt: Zug, Bushalt Bundesplatz
Jeweils am Dienstag oder Donnerstag
um 9.00 Uhr
Fahrt im Kleinbus

Hin-/Rückfahrt und Eintritt CHF 20.–
Der Teilnehmerbeitrag ist dem Chauffeur
zu bezahlen
Mittagessen auf eigene Rechnung

Rückfahrt ab Thermalbad: 14.00 Uhr
Auf ausdrücklichen Wunsch aller Gäste
wird auch früher oder später zurück-
gefahren

Anmeldung bei Pro Senectute
bis jeweils am Vortag um 12.00 Uhr
Telefon 041 727 50 55

Angebotsnummer: 1.9205

Fahrten nach Zurzach
jeweils dienstags oder donnerstags

Fahrt 134: Donnerstag, 6. Juli
Fahrt 135: Dienstag, 11. Juli
Fahrt 136: Donnerstag, 20. Juli
Fahrt 137: Dienstag, 25. Juli

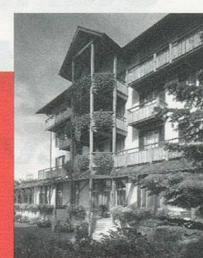
Fahrt 138: Donnerstag, 3. August
Fahrt 139: Dienstag, 8. August
Fahrt 140: Donnerstag, 17. August
Fahrt 141: Dienstag, 22. August
Fahrt 142: Donnerstag, 31. August

Fahrt 143: Dienstag, 5. September
Fahrt 144: Donnerstag, 14. September
Fahrt 145: Dienstag, 19. September
Fahrt 146: Donnerstag, 28. September

Fahrt 147: Dienstag, 3. Oktober
Fahrt 148: Donnerstag, 12. Oktober
Fahrt 149: Dienstag, 17. Oktober
Fahrt 150: Donnerstag, 26. Oktober
Fahrt 151: Dienstag, 31. Oktober

Fahrt 152: Donnerstag, 9. November
Fahrt 153: Dienstag, 14. November
Fahrt 154: Donnerstag, 23. November
Fahrt 155: Dienstag, 28. November

Fahrt 156: Donnerstag, 7. Dezember
Fahrt 157: Dienstag, 12. Dezember



Gastlichkeit mit

- * Ferienhotel auf der Sonnen- und Aussichtsterrasse über dem Thunersee.
- * Erholung für Einzelpersonen, Senioren und Familien.
- * Ausflugs- und Sportmöglichkeiten im Sommer und Winter.
- * Die gepflegte und bekömmliche Küche ist weithin bekannt.

Ausflüge mit Ursula Wiede

Die beliebten monatlichen Fahrten des «Golden Age Club Zug» werden von Ursula Wiede organisiert und begleitet. Eine Betreuung ist auch für Gehbehinderte gewährleistet. Carhalte sind in der Regel am Wohnort der Angemeldeten vorgesehen.

Auskunft, weitere Unterlagen und Anmeldung ab 17.00 Uhr direkt bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, Rössliweg 7, 6343 Buonas, oder Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80. Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Angebotsnummer: 1.9201.606

Überraschungsfahrt

Donnerstag, 13. Juli 2006

Lassen Sie sich auf dieser Halbtagestour wieder einmal vom «Golden Age Club Zug» überraschen.

Angebotsnummer: 1.9201.607

Fahrt ins Wallis

Dienstag, 19. September 2006

Die Reise führt uns via Brünig- und Grimselpass nach Visp und durch die höchstgelegenen Weinberge Europas nach Visperterminen, wo wir in der Weinkellerei St. Jodern zu einer Degustation eingeladen sind. Nach dem Mittagessen bleibt Zeit für einen Spaziergang durch die Reben oder zur Wallfahrtskapelle Maria Heimsuchung. Danach fahren wir über den Nufenenpass ins Bedrettatal nach Airolo und durch den Gotthardtunnel nach Zug.

Angebotsnummer: 1.9201.608

Bregenz, die Perle am Bodensee

Mittwoch, 18. Oktober 2006

Bregenz ist berühmt durch die Festspiele und seine 2000-jährige Geschichte. Wir entdecken die mittelalterlichen Bauten auf einem geführten Rundgang und bewundern das moderne Kunsthaus des Bündner Architekten Peter Zumthor. Am Nachmittag können wir auf der Adlerwarte eine Greifvogel-Flugschau miterleben oder spazieren über die schöne Strandpromenade.



**Starkes Team
mit starken Marken.**

VOLVO

RENAULT

Sinserstrasse 400 • 6332 Cham-Hagendorf • Telefon 041 784 50 20 • www.zimmermann-garage.ch

Ferien, Reisen



Angebotsnummer: 1.9549.1

Litauen – Lettland – Estland

Drei kleine Länder im Baltikum – verschieden, aber doch durch ein gemeinsames Schicksal geprägt – haben sich erst vor wenigen Jahren der Welt geöffnet. Entdecken Sie mit uns die faszinierenden Facetten der jungen Republiken Estland, Lettland und Litauen. Als neue Mitglieder der EU stehen sie noch am Anfang einer neuen Zeit. Statt der roten Fahnen wehen dort heute optimistisch die Nationalflaggen. Mit schmucken, liebevoll restaurierten Altstädten und einer unverfälschten Natur mit einer Welt aus Seen, Mooren, Laub- und Mischwäldern begeistern die drei baltischen Staaten ihre Besucher.

Auf unserer Reise erkunden wir das Wichtigste: Vilnius, die Wasserfestung Trakai, Kaunas, die Kurische Nehrung, Hansestadt Riga und Tallinn. Wir haben für Sie die besten, zentral gelegenen ****Hotels ausgesucht.

1. bis 8. September 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Preise

CHF 2265.– pro Person im DZ

CHF 295.– Zuschlag im EZ

Reise im Flugzeug

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80



Angebotsnummer: 1.9550.1

Piemont – das kulinarische Paradies Italiens

Das Piemont ist nicht nur ein weinseliges Land, sondern bietet seinen Besuchern eine abwechslungsreiche Landschaft mit alten Städtchen und Dörfern. Der Herbst ist die unbestritten schönste Jahreszeit. Das Monferrato ist im nachmittäglichen Herbstlicht von zarter Schönheit. Zunächst bestimmen Pappeln und Mais das Bild, später sind die Hügel übersät von Weingärten, die ihr rostrot Kleid übergeworfen haben. Hier sind der Barbera, Barolo und Nebbiolo zuhause, Weine, die das Piemont berühmt gemacht haben.

Wir wohnen in Alba, Hotel «I Castelli». Alba muss sein: wegen des hübschen mittelalterlichen Stadtkerns, wegen des Trüffelmarktes, wegen der herrlichen Natur und erst recht wegen des Weines. Das römische Asti, seit 932 Bischofssitz, liegt inmitten des Monferrato, besitzt eine Kathedrale, eine schöne Piazza, Adelspaläste und mittelalterliche Monuments. Wir fahren durch die Weindörfer und durch das Baroloanbaugebiet mit Degustation der vorzüglichen Piemont-Weine im Weinkeller «Gigi Rosso». Einen Tag verbringen wir in Turin, der Hauptstadt des Piemonts, mit seinen prächtigen Arkadenstrassen, wunderschönen Barockpalästen und eleganten Cafés.

3. bis 6. Oktober 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Preise

CHF 825.– pro Person im DZ

CHF 155.– Zuschlag im EZ

Reise im Car

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Ausflüge mit Ursula Wiede



Angebotsnummer: 1.9416.1

Die Goldene Stadt Prag – im Advent

Prager Advent: Die Vorweihnachtszeit in Prag ist eine Zeit voller Zauber, geprägt durch die Schönheit und Faszination der kulturhistorischen Denkmäler. Die Prager bereiten sich speziell auf das Weihnachtsfest vor, die Stadt ist feierlich geschmückt, in den Prager Kirchen werden die schönsten Krippen aufgebaut und auch die Musik hat Saison. Prag sehen: Von der Burg aus betrachtet schmiegt sich der hunderttürmige historische Stadt kern von Prag sanft an das Ufer der Moldau. Der staunende Zuschauer muss diese «Königliche Stadt» für eine der glücklichsten Europas halten – glücklich, weil ihre Silhouette von jeder Kriegszerstörung verschont blieb. Prag ist ein lebendiges Architekturmuseum:

Seine romanischen Ursprünge, die mächtigen gotischen Sakralbauten, die barocken Paläste und aus der Gründerzeit die verspielten Jugendstilfassaden.

Prag fühlen: Wir werden eine Burgbesichtigung und einen Altstadtrundgang machen, um Prag zu erleben und zu fühlen. Natürlich haben wir auch noch Zeit für einen Bummel über den Weihnachtsmarkt.

5. bis 8. Dezember 2006

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Preise

CHF 625.– pro Person im DZ

CHF 90.– Zuschlag im EZ

Reise im Car

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80



Angebotsnummer: 1.9552.1

Golf von Neapel und die Amalfi-Küste

Vorschau

Ein Land der vielen Farben zwischen Himmel und Meer. Ein Zauber, der schon die alten Römer erfasste, die an der Küste die schönsten Villen bauten und im Laufe der Zeit Persönlichkeiten wie Goethe, Wagner und Nietzsche fesselte. Das Land am Golf von Neapel vereint alles, was einen wahren «Reise-traum» ausmacht. Mit viel Musse erkunden wir die Höhepunkte dieser reizvollen Region. Unvergessliche Eindrücke sammeln wir in der quirligen Weltstadt Neapel, auf Capri, das mehr zu bieten hat als die blaue Grotte, in den versunkenen Städten des Vulkans wie Pompeji – einst reiche Römerstadt, die innerhalb von Minuten unter einem Aschenregen des Vesuvs begraben wurde. Amalfiküste: Ein Traumziel vieler Italienreisender ist die amalfitanische Küste. Die Seerepublik Amalfi war im 10. Jahrhundert mächtiger als Venedig, Genua und Pisa. Heute ist das Städtchen Amalfi einer der touristischen Höhepunkte des Golfs von Salerno. Auch Positano, einer der schönsten Flecken der Amalfiküste, werden wir einen Besuch abstimmen.

Mitte/Ende April 2007

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Reise im Car

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Hotel
BAUMGARTEN
Restaurant-Bar



3703

(860 m ü. M.)

Berner Oberland

Sonnige und aussichtsreiche Lage, ganzjährig geöffnet

Seniorinnen und Senioren (auch mit Enkelkindern) herzlich willkommen!

Aeschi liegt auf der Sonnenterrasse über dem Thunersee auf 860 m, ideal für ältere Menschen. Wir bieten Ihnen komfortable Zimmer mit Dusche und WC, Spiel- und Liegewiese, vorzügliche Küche.

Unsere speziell günstigen Pensionspreise:

3 Tage Halbpension ab CHF 210.–, 6 Tage Halbpension ab CHF 414.–.

Kommen Sie zu uns! Auf Ihren Brief oder Anruf freut sich

Fam. H. J. Bürki-Lefavre, 3703 Aeschi, Telefon 033 654 41 21 info@hotelbaumgarten.ch, www.hotelbaumgarten.ch



Angebotsnummer: 1.9551.1

Frühlingsreise in die Provence

Vorschau

Les Baux-de-Provence, Avignon, Aix-en-Provence, Arles, Tarascon, Beaucaire: Viele gekrönte Häupter, Dichter und Maler haben hier gelebt und der Nachwelt zahlreiche kulturelle und architektonische Kostbarkeiten hinterlassen. Wir wollen aber nicht nur das steinerne Erbe der Provence kennen lernen. Am Sonntag werden wir z.B. den grossen provenzalischen Markt und die Brocante in L'Isle-sur-la-Sorgue besuchen und uns an der für Südfrankreich typischen heiteren Marktstimmung erfreuen. La Journée Camarguaise: Von einer Manade aus einen ganzen Tag lang mit Pferd und Wagen die Camargue durchschweifen, den «gardians» bei der Arbeit mit Pferden und Stieren zusehen und das einzigartige Wasservogelreservat besuchen. Abends ergeben sich Gelegenheiten zu Spaziergängen in der ländlichen Umgebung oder im Städtchen, um «un verre de rosé» zu trinken oder einfach die laue Abendluft zu geniessen. Und auch für ein Pétanque-Spiel werden wir Zeit finden.

19. bis 26. Mai 2007

Reiseleitung: André Schärli, Steinhausen

Fahrt mit Reisecar ab Zug

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt ab Juli 2006

Anmeldung bis 13. April 2007



Angebotsnummer: 1.9554.1

Madrid – Toledo – Avila – El Escorial – Salamanca

Vorschau

Das maurische Erbe und die Pracht der katholischen Könige.

Auf dieser Reise sehen wir verschiedene Schauplätze der Weltgeschichte. Kastilien ist nicht nur das geografische Zentrum Spaniens, sondern auch sein historisches Kernland und die Wiege der spanischen Hochsprache.

Weite, ockerfarbene Ebenen, prachtvolle Städte und monumentale Burgen prägen die Region rund um Madrid. Auf unserer Rundreise entdecken wir unter fachkundiger Führung die kunst- und historischen und landschaftlichen Kostbarkeiten.

Dazwischen bleibt uns auch freie Zeit, um z.B. in Madrid über die schöne «Plaza Mayor» zu bummeln oder um in den grosszügigen Fussgängerzonen Mitbringsel oder Andenken zu kaufen.

Anfang Juni 2007

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Reise mit Flugzeug und im Car

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede,

Telefon 041 790 26 23, und

Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80

Angebotsnummer: 1.9553.1

Masuren, Seenlandschaft ohne Ende – Danzig – Pommern

Vorschau

Kultur und Natur in Polen geniessen.

Die Masurenische Seenplatte zählt wohl zu den bekanntesten Regionen Polens. Hügel und Felder, unzählige silberne Seen und endlose Wälder dominieren diese romantische Landschaft im Nordosten des Landes. Ihr wurde von zahlreichen Autoren ein literarisches Denkmal gesetzt. Auch in Danzig lässt der Nobelpreisträger Günther Grass seine Darsteller agieren – viele gute Gründe, die Landschaft und Städte von Masuren und Pommern ausführlich zu erkunden.

Armin Kretz

Polen liegt näher als man denkt – Polen ist nicht nur ein Garten der Natur und eine Schatzkammer der Kultur, sondern ein demokratischer Staat im Herzen Europas, Schnittpunkt der west- und osteuropäischen Kultur.

Ende Juni/Anfang Juli 2007

Mit Ursula Wiede und Käthi Gürber

Reise mit Flugzeug und im Car

Programm, Auskunft und Anmeldung nach 17.00 Uhr bei Ursula Wiede, Telefon 041 790 26 23, und Käthi Gürber, Telefon 041 450 18 80



Aktivferien



Angebotsnummer: 1.9113.2

Wanderwoche Oberengadin

Das Oberengadin ist ein Wanderparadies Vom beschaulichen Schlendern am Seeufer bis zur Hochtour ist alles möglich. Die Wanderwoche bietet die Möglichkeit, die Schönheiten bekannter und weniger bekannter Orte noch besser kennen zu lernen. Je nach Witterung und Wunsch machen wir mehr oder weniger anspruchsvolle Touren. Wir gehen auf guten Wegen und benützen an Stelle steiler Auf- oder Abstiege die Bergbahnen. Von den Höhenwegen aus können wir die Landschaft noch besser geniessen. Wir haben Zeit und Musse für Landschaft, Pflanzenwelt, Kunst und Kultur.

Ergänzend zum Wanderprogramm können offiziell organisierte Exkursionen mitgemacht werden: Nationalpark, Steinwild beobachten oder Mineralien suchen (CHF 5.– bis 15.–).

Sonntag bis Samstag

20. bis 26. August 2006

Mit Hermann Buri und Arthur Brühlmeier
Im Hotel Donatz, Samedan
CHF 760.– mit GA
CHF 860.– mit Halbtax-Abo
CHF 940.– ohne Halbtax-Abo
CHF 50.– Zuschlag Einzelzimmer

Im Preis inbegriffen sind
Halbpension, Doppelzimmer mit
Dusche/WC, Föhn, TV, Radio, Telefon,
alle Transporte inkl. Bergbahnen,
Reiseleitung
Anmeldung bis 16. Juni 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Ihr Ferienziel im sonnigen Tessin!

HOTEL MIMOSA 6987 Caslano/Lugano
Familie Erni-Gstöhl, Telefon 091 606 14 64



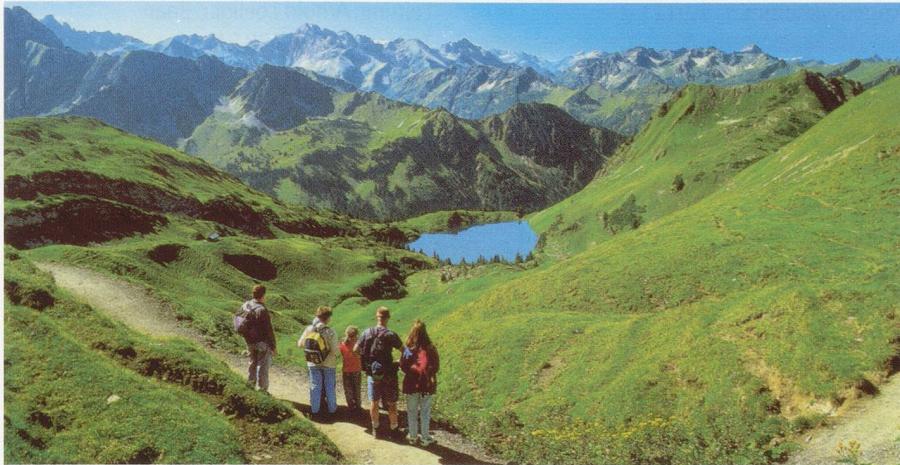
**Reservieren Sie sich einen
Platz an der Sonne.**

Platz an der Sonne ...
... wo eine herrliche Parkanlage mit Schwimmbad, ein gediegener Aufenthaltsraum mit Kamin-Bar und schöne, ruhige Zimmer mit Dusche/WC, Balkon oder Pergola auf Sie warten.

www.hotelmimosa.ch / info@hotelmimosa.ch

Gepflegte Wohnungen -häuser -Rustici für einen Aufenthalt zu zweit oder mit der ganzen Familie. Sparangebote, Winterlangzeitmieten usw. Gratiskatalog anfordern!
HolAp, Via San Gottardo 72, 6648 Minusio. Tel. 091 7301171
Fax 091 7301189, www.holap.ch, e-mail: info@holap.ch

Wir freuen uns auf Sie!



Angebotsnummer: 1.9116.1

Herbst-Wanderwoche im Allgäu D Kleinwalsertal

Das sehr weite, wiesenreiche Land scheint extra für Wanderer und Bergfreunde geschaffen.

Wir wandern wenn möglich in zwei Gruppen. Wandern in der Gruppe schafft die Verbindung von Bewegung und Begegnung in optimaler Weise. Gleichzeitig erfahren wir die Schönheiten der Natur, atmen frische Luft und erholen uns auf angenehme Weise.

Wir wandern möglichst gleichmäßig von unten nach oben. Das schont die Gelenke und stärkt Herz und Kreislauf. Wir fahren, wo immer möglich, mit der Bahn nach unten. Wandern soll Freude bereiten! Unser Wohlfühlhotel «Frohsinn», ein Familienbetrieb, liegt in einer der schönsten Ecken des Oberstdorfer Tals zwischen Bergen, Wiesen und der jungen Iller, mit traumhaftem Blick auf die Gebirgskette.

Sonntag bis Sonntag

24. September bis 1. Oktober 2006

Mit Walter Stutz und Käthi Balimann

Im Hotel Frohsinn, Fischen-Langenwang D

CHF 1050.– mit GA

CHF 1080.– mit Halbtax-Abo

CHF 1110.– ohne Halbtax-Abo

CHF 70.– Zuschlag Einzelzimmer

Preise inkl. Halbpension, Hallenbadbenützung, Whirlpool, Sauna, Bahnreise, Wanderleitung

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt

Walter Stutz erteilt gerne Auskunft

Telefon 041 787 15 25

stutz@datacomm.ch

Anmeldung bis 11. August 2006

Kursnummer: 1.9152.5

Langlaufen und Schneewandern im Goms

Es erwarten Sie eine herrliche Landschaft, optimale Loipen und Wanderwege, gute Unterkunft und aufgestellte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Machen auch Sie mit bei der traditionellen Langlaufwoche in Ulrichen auf 1350 m über Meer, zu der auch Wanderfreudige – also nicht Langläufer/innen – herzlich willkommen sind. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit dem SRK Zug ausgeschrieben.

14. bis 20. Januar 2007

Ulrichen, Hotel Alpina

Auskunft und Leitung

Armin Kretz

St.-Adrian-Strasse 36, 6318 Walchwil

Telefon 041 758 23 13

akretz@bluewin.ch

CHF 730.– pro Person im EZ

CHF 660.– pro Person im DZ

exkl. Annullierungskosten;

ist Sache der Teilnehmer

Im Preis inbegriffen sind

Halbpension, Mittagessen am Sonntag, alle Zimmer mit Dusche/WC, Talisman für Loipenbenützung, Besuch des

Lokaltheaters in Münster inkl. Bus

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung direkt beim Leiter

bis 15. Dezember 2006



Wattwandern

im Nationalpark und Weltnaturerbe

Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Leitung Christoph Vogel, Biologe
vom 25. August – 2. September 2006.

Das Detailprogramme finden Sie im Katalog

Naturerlebnis-Reisen-2006 bei

ARCATOUR

Bahnhofstrasse 28, 6300 Zug

Tel. 041 729 14 20 / www.arcatour.ch

Aktivferien



Angebotsnummer: 1.9115.1

Winterwanderferien Davos

Davos bietet dem Winterwanderer sehr viel. Im langgestreckten Landwassertal und in den Seitentälern führen über 80 Kilometer gut präparierte Winterwege weg vom hektischen Alltag. Gemütliche und erholsame Wanderungen sind in vielen Varianten möglich. Das Hotel National**** liegt sehr ruhig und zentrumsnah. Die Gästekarte ermöglicht Gratisfahrten auf Bus und Rhätischer Bahn in Davos und Klosters. Langlaufen oder Schneeschuhlaufen ist ebenfalls möglich, aber ohne Begleitung.

Sonntag bis Samstag

28. Januar bis 3. Februar 2007

Mit Hermann Buri

Im Hotel National**** Davos Platz

CHF 1030.– mit GA

CHF 1070.– mit Halbtax-Abo

CHF 1100.– ohne Halbtax-Abo

CHF 50.– Zuschlag Einzelzimmer

Im Preis inbegriffen sind Halbpension, Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, teilweise mit Südbalkon, Farbfernseher, Radio, Telefon, Minibar, Bahnreise ab Zug inkl. Gästekarte in Davos, Reiseleitung

Anmeldung bei Pro Senectute bis 24. November 2006

Angebotsnummer: 1.9121.2

Jass- und Wanderferien im Wiesenhof bei Meran, Südtirol 15. bis 21. April 2007

Vorschau

Geniessen Sie das Frühlingserwachen und die Blütenpracht auf spezielle Art. Wir werden jeden Tag abwechslungsreiche Ausflüge wie Dolomitenrundfahrt, Fahrt an den Kalterersee oder Wanderungen unternehmen und am späteren Nachmittag zirka 1 1/2 Stunden jassen. Gespielt wird der Schieber mit zugelosten Partner. Am Freitagabend gibt es Preisverteilung und gemütliche Unterhaltung. Das Vierstern-Hotel Wiesenhof, umgeben von Obstgärten und Reben, liegt zwischen Meran und Algund. Das Zentrum von Meran erreichen Sie mit dem Bus oder zu Fuss in zirka 30 Minuten. Zur Hotel-Infrastruktur gehören Hallenbad, Naturstein-Freibad, Liegewiese, Finnische Sauna.

Leitung: Arnold Loeliger, Baar

Telefon 041 761 28 21

oder 079 403 01 43

Preis

CHF 1070.– pro Person im DZ

CHF 90.– Zuschlag im EZ

Preise inkl. HP, Hin- und Rückfahrt mit Car und alle organisierten Ausflüge

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt oder erhalten Sie direkt bei Arnold Loeliger

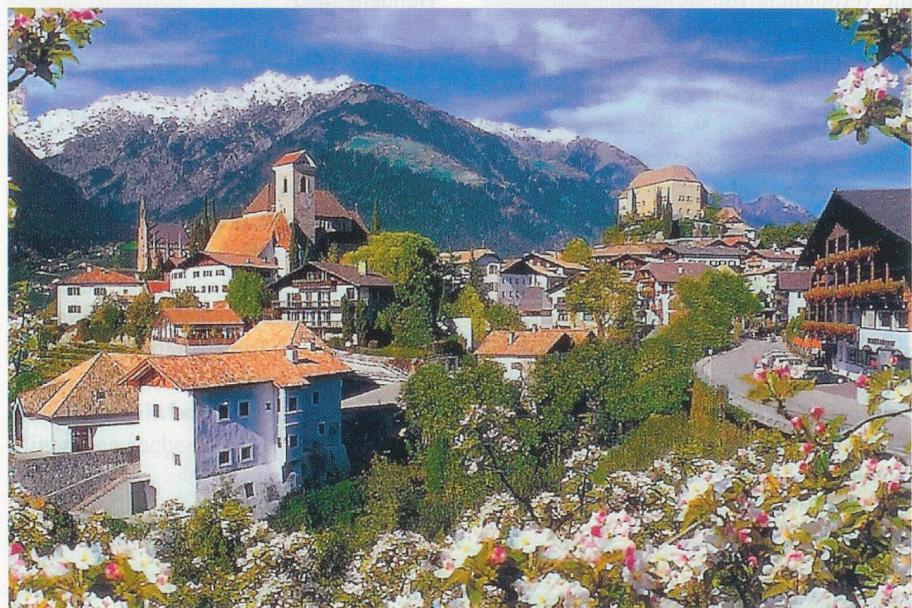
Anmeldung bei Pro Senectute bis 23. März 2007

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Reservieren Sie sich einen

Platz an der Sonne...

... wo eine herrliche Parkanlage mit Schwimmbad, ein gediegener Aufenthaltsraum mit Kamin-Bar und schöne, ruhige Zimmer mit Dusche/WC, Balkon oder Pergola auf Sie warten.

www.hotelmimosa.ch / info@hotelmimosa.ch



Angebotsnummer: 1.9125.1

**Jass- und Wanderferien
in Sestri Levante, Cinque Terre
20. bis 26. Mai 2007**

Vorschau

Cinque Terre – Geheimtipp – immer noch? Das ideale Gebiet für Wanderer und Liebhaber unberührter Landschaften und «unverfälschter» alter Dörfer an der ligurischen Küste. Unser Hotel in Sestri Levante liegt in schöner Lage auf einer Halbinsel. Wir werden in der Umgebung von Portofino und auch den beliebten Weg «via dell'amore» der Küste entlang wandern und besuchen das malerische Städtchen Portovenere. Zur Abwechslung ist ein Spaziergang durch die Altstadt von Genua vorgesehen. Prunkvolle Paläste, alte Kirchen, Spuren einer Zeit,

als Genua noch die reichste Stadt Europas war. Anschliessend ist die Besichtigung des neuen Acquario di Genova vorgesehen. Am späteren Nachmittag jassen wir zirka 1½ Stunden. Gespielt wird der Schieber mit zugelosten Partner. Am Freitagabend gibt es Preisverteilung und gemütliche Unterhaltung.

Es sind auch Nichtjasser herzlich willkommen.

Das schöne Vierstern-Hotel Grande Albergo liegt in Sestri Levante am Meer und ist ideal gelegen für einen Einkaufsbummel oder einen Abendspaziergang der Küste entlang. Der Küchenchef des Hotels verwöhnt Sie täglich mit nationalen und regionalen Spezialitäten.

Leitung: Arnold Loeliger, Baar
Telefon 041 761 28 21
oder 079 403 01 43

Preis
CHF 1170.– pro Person im DZ
CHF 120.– Zuschlag im EZ
Preise inkl. HP, Hin- und Rückfahrt mit Car und alle organisierten Ausflüge, 1 Mittagessen

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem separaten Prospekt oder erhalten Sie direkt bei Arnold Loeliger

Anmeldung bei Pro Senectute
bis 27. April 2007

Sprachreisen nach England, Frankreich, Spanien (50+)

England: Exeter, Torquay, Bath, Chester

Frankreich: Nizza

Spanien: Barcelona

Am Vormittag besuchen Sie einen Sprachkurs, am Nachmittag werden Ausflüge und kulturelle Besuche organisiert.

Verlangen Sie unsere Unterlagen!

Castle's English Institute, Baarerstr. 63, 6300 Zug, Büro: 14-18 Uhr, Tel 041 710 55 70
www.castles.ch